

Amtliche Publikationen

GEMPEN

www.gempen.ch
info@gempen.ch

Verwaltung wieder geöffnet

Ab Montag, 6. Juli 2020, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da. Diese sind:
– Montag, 16.00 bis 19.00 Uhr
– Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr
– Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr
Zu beachten sind die Distanzregeln von neu 1,5 Metern und die Hygienemassnahmen des Bundes. Wir bitten Sie ausserdem, soviel wie möglich über das Telefon abzuwickeln.

Telefonisch sind wir wie folgt erreichbar:
– Montag, 13.30 bis 19.00 Uhr
– Donnerstag, 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr
– Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr
In der Zeit vom 27. Juli bis und mit 7. August 2020 ist die Verwaltung ganz geschlossen und wir sind nur in Notfällen (Todesfälle) erreichbar.
Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Gemeindeverwaltung Gempen

LESERBRIEF

Warten wir doch erst mal ab

Florian Lüthi, Präsident der Grünen Dorneck-Thierstein, schlägt, über die Kompetenz der Gemeindebehörden zweifelnd, eine neue Behörde vor. Als Motive führt er Inkompetenz und das kurze Nachsinnen über Geschäfte auf. Hat er die zweitägige Versammlung schon vergessen? Um diesen Status auszuwerten schlägt er eine Gemeindekommission vor. Besässe diese Kommission tatsächlich alle Kompetenzen, die er sich wünscht, was sollte dann der gewählte Gemeinderat noch erledigen? Ich finde diese Forderung unrealistisch. Heute wird über die Einführung des Ressortsystems eifrig diskutiert. Warten wir doch ab, bevor Schnellschüsse abgegeben werden. Zudem wünsche ich mir von allen Behördenmitgliedern mehr Kohäsion. Es kann nicht sein, dass Fehlentscheidungen nur auf Einzelne abge-

soben werden, besonders wenn die Geschäfte rechtmässig entschieden wurden. Würden Fehlentscheide getroffen, sind immer mehrere Instanzen involviert: Gutachter, Planer, Kommissionsmitglieder, Berater, Gemeinderäte und/oder Bürgerinnen und Bürger. Kein Chargierter veranlasst bewusst oder fahrlässig Fehlentscheide. Was leider auffällt, ist die fehlende Kohäsion unter den verschiedenen Behörden. Es ist müssig zu hören, dass Gemeinderat X oder Beamer Y zu diesem oder jenem Fehlentscheid die Schuld zu tragen hat, wenn zuvor ganze Behörden mehrheitlich entschieden haben. Zuletzt vergessen wir niemals dass, Bürgerinnen und Bürger Zukunft, Beschäftigung und Wohnsitz drucklos wählen können (auch in sozialen Netzwerken).

Gérald Donzé

PARTEIEN

Appell an den Dornacher Souverän

Dieses Jahr hat es in sich. Die Zeitungsartikel und die Gespräche mit besorgten Dornacherinnen und Dornacher sowie die ins Feld geführten Themen – Fall Nathalie, Bauverwaltung Dornach und einige mehr – gaben mir den Anstoss, die Dornacher Situation genauer zu betrachten. Es steht ausser Frage: Was die Medien veröffentlichten, entspricht nicht immer der Wahrheit. Dennoch zeigt sich – entgegen den linken Bestrebungen – wie die Bevölkerung die Hand hebt und sagt: so nicht. Mit den aktuell scheinbar unkontrollierbaren Differenzen auf Verwaltungs- und Gemeinderatsebene bestätigt sich, wie seit einiger Zeit grundsätzliche und bürgerliche Errungenschaften verschwanden. Der Souverän wird dem künftig Rechnung tragen.

Auch die SVP hat einen Beitrag zu leisten, muss einen kritischen Blick auf das bisher Geleistete werfen und mit dem Zusammenschluss von starken Persönlichkeiten innerhalb der SVP einen Beitrag leisten, dass man jetzt für Dornach einsteht. Denn erfolgreiche Politik hat drei Anforderungen zu erfüllen: die Wähler aus der Bevölkerung vertreten, langfristig orientiert handeln und Probleme fokussiert angehen. Das ist auch ein Appell an den Dornacher Souverän, denn er erteilt den Behördenvertretern die Möglichkeit dafür einzustehen. Und die SVP Dornach wird da sein. Da, um in Dornach etwas zu bewegen.

Sibylle Jeker, Kantonsrätin, Präsidentin SVP Schwarzbubenland

AUS DER GEMEINDE

Mehrzweckhalle Schulhaus Brühl ist einen Schritt weiter

Erfolgreiche Vorarbeiten

Die Gemeinde Dornach hat bei der Schul- und Sportinfrastruktur an verschiedenen Stellen Nachholbedarf. Diese Fragen werden in mehreren Etappen im Rahmen des Projekts SuSI bearbeitet. Für sportliche Aktivitäten stehen zu wenig Räume zur Verfügung. An den Schulen bestehen ferner keine Tagesstrukturen. Und die Vereine benötigen für die verschiedensten Aktivitäten und Veranstaltungen eine Mehrzweckhalle. Mit der ersten Etappe im Projekt SuSI, der «Mehrzweckhalle mit Tagesstrukturen am Standort Brühl», geht die Gemeinde nun die Behebung des Nachholbedarfs an. Diese Halle wird künftig der Standort für die Mehrzwecknutzung in der Gemeinde Dornach sein.



Visualisierung Standort Mehrzweckhalle Brühl.

Die Gemeindeversammlung hat im November 2019 einen Planungskredit bewilligt. Seither sind die Vorarbeiten erfolgreich vorangeschritten. An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat nun grünes Licht für die weiteren Planungsschritte unter der Leitung des Architekturteams Backes und Zarali aus Basel gegeben. Die Dornacher Vereine wurden über das Projekt informiert und konnten sich mit ihren Anliegen einbringen. Salomé Derrer (Präsidentin des Vereinskartells) wurde vom Gemeinderat als Vertreterin der Vereine in die Baukommission zur Mehrzweckhalle gewählt.

Ziele des Projekts

Dieses Projekt dient der Erfüllung von Zielen aus der Legislaturplanung und aus dem räumlichen Leitbild Dornach 2040 und deckt sich mit Erkenntnissen

aus der Bildungskonferenz. Mit einer modernen und vielseitigen Mehrzweckhalle und einer Tagesstruktur an den Schulen steigt die Attraktivität Dornachs als lebendige und lebenswerte Gemeinde, insbesondere für Familien. Für die Vereine eröffnet die mobile Bühne neue Nutzungsmöglichkeiten, die mit der heutigen festen Bühne in der Halle Bruggweg nicht bestanden. Der Gemeinderat stellt mit dem Projekt sicher, dass Dornach auch in Zukunft über eine moderne und attraktive Schul- und Sportinfrastruktur verfügt.

Wie geht es weiter?

Im Verlauf des Sommers 2020 wird unter Leitung des Architekturteams das

Vorprojekt erarbeitet. Dem Gemeinderat wird im Oktober das Vorprojekt zur Genehmigung beantragt. Anschliessend geht die Vorlage an die Gemeindeversammlung, die auf Basis des Vorprojekts den Baukredit beraten soll. Aufgrund der Projektschritte kann die Gemeindeversammlung nicht über den Baukredit beschliessen. Eine Volksabstimmung wird auf jeden Fall notwendig werden. In der Folge der Abstimmung kann im Frühjahr 2021 das Baugesuch eingeben und nach dessen Genehmigung die Ausschreibung und Ausführung erfolgen. Für diese wird mit einer Zeitdauer von 18 Monaten gerechnet. Voraussichtlich im Herbst 2023 kann die Halle sodann in Betrieb genommen werden.

PARTEIEN

Turnhalle Brühl – Quo Vadis?

Gemäss Aussage des Gemeindepräsidenten ist man seit fünf Jahren an der Planung der Turnhalle Brühl. Zu Beginn (2017) war die Erstellung einer Einfachturnhalle vorgesehen. Im Gwänd wurde eine Dreifachhalle für den Ersatz der zwei bestehenden Einfachhallen vorgeschlagen. Im 2018 erfolgte eine Machbarkeitsstudie durch die Gruner AG für einen Neubau Turnhalle im Brühl mit einer Kostenschätzung von 4,5 Millionen Franken. Der Souverän hatte in der Gemeindeversammlung vom November 2019 bei grosser Opposition den Planungs- und Vorprojektkredit von 1,2 Mio. Franken für eine Turnhalle mit Tagesstruktur und MZH in der Höhe

von 14 Mio. Franken bewilligt. Die Steuergruppe MZH Brühl hat erst nach diesem Entscheid die Vereine in die Mitwirkung einbezogen.

Trotz Öffentlichkeitsprinzip standen den Teilnehmern am 22. Juni die relevanten Unterlagen nicht zur Verfügung. Somit konnten die Besucher nur durch die klaren Fragen von Gemeinderat Müller (FDP) erfahren, wo der Schuh drückt. Weder Steuergruppe noch Architekten konnten die Kosten für eine Turnhalle mit Tagesstruktur beziffern. Die klaren Voten der Vereine wurden zu wenig ernst genommen. Nach langer Diskussion schien eine Mehrheit dem Votum Müller zu folgen, blieb aber in

der Abstimmung (trotz mehrfachen kritischen Äusserungen zu einer mobilen Bühne) bei der Vorlage.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wollen Klarheit und Übersicht über die Kosten, die bei grösseren Infrastrukturprojekten veranschlagt werden. Bei einer Auftragserteilung mit zwei Varianten hätte der Gemeinderat den Einwohnern diese Option geben können. Das Risiko, dass jetzt das Projekt MZH Brühl an der Volksabstimmung abgelehnt wird, ist somit erheblich gestiegen und könnte die Realisierung um Jahre zurückwerfen. *Ludwig Binkert, Präsident FDP. Die Liberalen Dornach*

PARTEIEN

Vorteile einer Gemeindekommission

Es freut mich, dass mein Votum für eine vom Volk im Proporz gewählte Gemeindekommission für Dornach eine grosse Resonanz erhielt. Gerne füge ich einige Präzisierungen an.

Gemeint war tatsächlich weder eine Geschäftsprüfungskommission, noch eine Gemeinderatskommission, sondern wie geschrieben eine Gemeindekommission. Es ist mir durchaus bewusst, dass ein solches Instrument im Kanton Solothurn ohne Vorbild ist. Ich glaube jedoch, dass es in Dornach möglich ist,

Neues zu wagen. Dem Vorschlag einer GPK stehe ich offen gegenüber, da sie eine Gemeindekommission ideal ergänzen kann. Während eine GPK jedoch rückblickend arbeitet und die Gemeindetätigkeiten im Nachhinein beurteilt, berät eine Gemeindekommission über laufende Geschäfte und teilt ihre Einschätzung mit der Gemeindeversammlung. Dies schafft einerseits Anreize für den Gemeinderat, qualitativ hochwertige und ausgereifte Geschäfte zu präsentieren und befähigt andererseits die Ge-

meindeversammlung, informierter Entscheidungen zu treffen, wodurch ihre Rolle gestärkt wird. Nicht zuletzt bringt der Austausch mit einer Gemeindekommission auch dem Gemeinderat den Vorteil, bereits frühzeitig über allfällige Kritikpunkte eines Geschäftes im Bild zu sein und darauf reagieren zu können. Deshalb glaube ich, dass eine Gemeindekommission eine wichtige Institution zur Qualitätsverbesserung politischer Entscheide sein kann. *Florian Lüthi, Präsident Grüne Dorneck-Thierstein*



AHV-Beitragspflicht

Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende und Nicht-erwerbstätige, die noch keiner Ausgleichskasse angehören, sind **gesetzlich verpflichtet, sich bei der zuständigen kantonalen Ausgleichskasse anzumelden.**

- Ab wann und wie lange bin ich in der Schweiz AHV-pflichtig?
- An was muss ich bei einer vorzeitigen Pensionierung denken?
- Muss ich als Student AHV-Beiträge entrichten?
- Sind Hausdienstangestellte meldepflichtig?
- Welche Ausgleichskasse ist für mich zuständig?

Alle Antworten und weitere Informationen rund um die AHV-Beitragspflicht erhalten Sie unter

T 032 686 22 00
beitraege@akso.ch
www.akso.ch/info-bw



GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach
Sonntag, 5. Juli
10.30 Gottesdienst mit Eucharistie

Katholische Gottesdienste in Hochwald
Mittwoch, 1. Juli
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Sonntag, 5. Juli
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald
Sonntag, 5. Juli
17.00 Der Gottesdienst findet draussen auf dem Vorplatz des Timotheus-

Zentrums statt.
Aufgrund der Corona Pandemie werden wir den Gottesdienst ohne Abendmahl feiern.

Auch draussen werden wir musikalisch von unserer Organistin Risa Mori am Klavier begleitet.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen am gewohnten Kirchenkaffee oder draussen Grillieren teilzunehmen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Gemeinschaftssaal statt, welcher genug Platz bietet den Sicherheitsabstand zu gewährleisten.
Nächste Schatzsucher:
Samstag, 29. August
9.30 bis 12.00 im reformierten Kirch-

gemeindehaus, Dornach, Gempenring 18 in Dornach

Ökumenische Gemeinschaft Dornach
Gebetszeiten an der Anthausstrasse 8:
Montag bis Samstag:
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag:
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 5. Juli
9.00 Wortgottesfeier